

Im Industriezweig Konfektion/Näherzeugnisse steigt die Produktion auf 107,5 %. Besonders ist die saisongerechte Belieferung der Handelsorgane mit modischen Erzeugnissen zu sichern.

Aufgabe der Leder- und Schuhindustrie ist es, die Verarbeitung und Veredlung von Schweinsleder zu verbessern und die Qualität sowie das Sortiment von Schuhen entsprechend den Wünschen der Bevölkerung zu erweitern.

In der Kunstlederindustrie ist die Entwicklung gewebefreien Kunstleders zu fördern.

Um die Sicherung des Bedarfs an Zellstoff und Papier zu gewährleisten, ist eine umfassende Mobilisierung aller inneren Reserven erforderlich. Die Erfassung von Altpapier und anderen Materialien ist beträchtlich zu erhöhen.

- h) Bei einer Reihe von wichtigen Erzeugnissen der Lebensmittelindustrie ist die Produktion wie folgt zu erhöhen:

Fleisch	auf	105,7%
Pflanzenöl raff.	auf	135,2%
Margarine	auf	114,9%
Fischfang	auf	159,1%
Kartoffelstärke	auf	192,0%
Mais- und Weizenstärke	auf	143,6%
Weißzucker	auf	105,1%
Kakaoerzeugnisse	auf	115,7%
Bier	auf	105,1%

Um die hohen Ziele des Fischfangs zu realisieren, hat das Ministerium für Lebensmittelindustrie in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schwermaschinenbau die termingerechte Lieferung und den schnellen Einsatz der zu produzierenden Trawler zu sichern.

Außerdem ist der sparsame Verbrauch von wichtigen Rohstoffen für die Weiterverarbeitung, wie Zucker, Getreide — insbesondere Gerste —, Kakaobohnen usw., streng zu kontrollieren.

Alle Neben- und Abfallprodukte sind zu erfassen und daraus hochwertige Futtermittel herzustellen.¹¹

II.

Einsparung von Material

- Die Ausarbeitung und Anwendung von technisch begründeten Materialverbrauchsnormen sowie die Herabsetzung der betrieblichen Materialvorratsnormen sind Voraussetzung für die Erhöhung der Rentabilität. Die Leiter der Hauptverwaltungen und die Betriebsleiter sind dafür verantwortlich, daß den Werkträgern in den Betrieben bei ihrem Kampf um die Senkung des Materialverbrauchs und der Materialvorräte sowie bei der Ausarbeitung und Anwendung von Materialverbrauchs- und Vorratsnormen umfassende Anleitung gegeben wird.

Diese Anleitung ist mit einer Kontrolle über die technische Richtigkeit und Einhaltung der bereits vorhandenen Materialverbrauchsnormen und Vorratsnormen zu verbinden.

Die Materialverbrauchsnormen und Vorratsnormen sind 1955 so zu entwickeln, daß sie die Basis der Materialwirtschaft in den Betrieben und Verwal-

tungen für den zweiten Fünfjahrplan sein können. Der Materialplan, die Materialdispositionskartei, die Materialbestellungen und alle sonstigen betrieblichen Materialunterlagen müssen ihren Ausgangspunkt in den Materialverbrauchsnormen haben.

- Die Leiter der Betriebe sind verpflichtet, vierteljährlich eine Übersicht über den Stand der Entwicklung der Materialverbrauchsnormen und über die erzielten Materialeinsparungen auszuarbeiten. Diese Übersicht muß enthalten:

Die Anzahl der aufzustellenden Materialverbrauchsnormen;

die Anzahl der tatsächlich aufgestellten Materialverbrauchsnormen;

den Entwicklungsstand der Materialverbrauchsnormen;

die Anzahl der persönlichen Konten;

die erzielten Materialeinsparungen nach Menge und Wert;

die ausgezahlten Prämien auf Grund von persönlichen Konten.

Der Stand der Materialverbrauchsnormen und die Ergebnisse der Senkung des Materialverbrauchs sind mit den Werkträgern zu beraten.

Zur Feststellung der Entwicklung des Materialverbrauchs in unseren Produktionsbetrieben sind Materialausnutzungskoeffizienten für die einzelnen Erzeugnisse des Betriebes zu ermitteln.

- Die Hauptbuchhalter der Betriebe sind verpflichtet, zu kontrollieren, ob die Anforderungen und der Verbrauch des Betriebes an Material durch Normen belegt sind.
- Die Staatliche Plankommission ist verpflichtet, für den Verbrauch der volkswirtschaftlich wichtigsten Materialien und Rohstoffe, ausgehend von den betrieblichen Materialverbrauchsnormen, einen genauen Bedarfsnachweis von den staatlichen Verwaltungen zu fordern und auf seine Richtigkeit zu überprüfen.
- Die Staatliche Zentralverwaltung für Statistik wird beauftragt, sofort eine quartalsmäßige Abrechnung der volkswirtschaftlich wichtigsten Materialverbrauchsnormen zu organisieren. Aus dieser Abrechnung muß die Abweichung von dem durch die Norm festgelegten Materialverbrauch und den tatsächlichen Verbrauch zu entnehmen sein.

- Das Ministerium für Aufbau wird verpflichtet, bis zum 1. September 1955 dem Ministerrat technisch-wirtschaftliche Kennziffern vorzulegen, aus denen hervorgeht, wieviel Baustoffe, bezogen auf eine bestimmte (körperliche) Bauleistung, als obere Grenze zulässig sind und wie hoch die Baukosten dafür sein dürfen.

III.

Aufgaben der Forschung und Technik

- Die Durchführung der im Plan Forschung und Technik festgelegten Aufgaben schafft entscheidende Voraussetzungen für die Hebung des Standes der Technik in der Produktion und liefert wissenschaftlich-technische Grundlagen für die Lösung der Aufgaben des zweiten Fünfjahrplanes. Insbesondere sind folgende Aufgaben zu lösen: